





Rar. 282.

Christenliche Kirchen gesang,

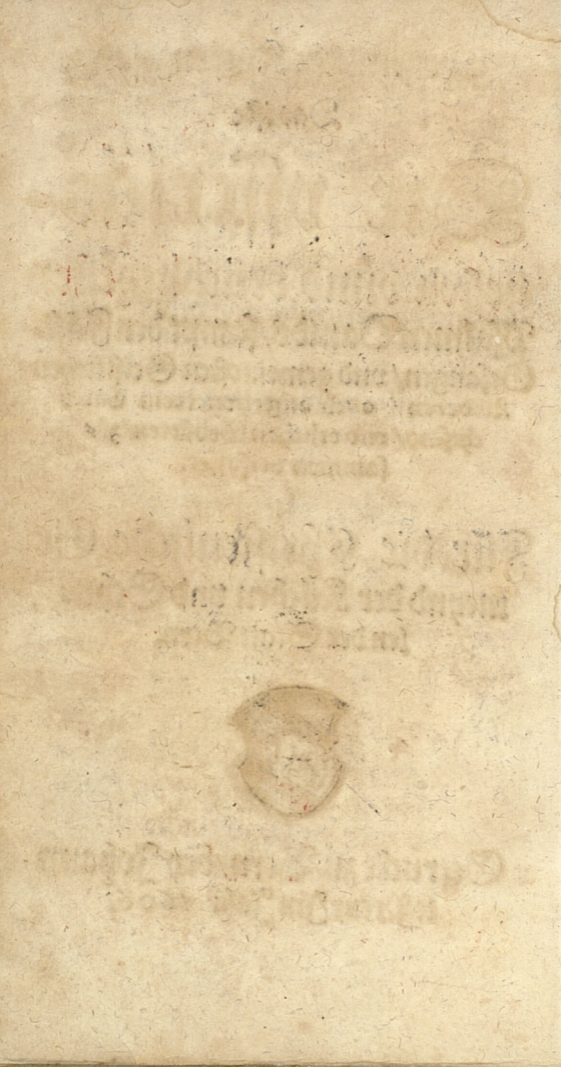
Das ist:

Die vfferläs-
nesten vnd brüchlichsten
Psalmen Davids / sampt den Fast-
Gesangen / vnd gemeinsten Geistlichen
Liederer / auch angehencktem Cate-
chismo / vnd etlichen Gebätten / zus-
ammen verfasst.

Für die Christenliche Ge-
meynd der Kirchen vnd Schu-
len der Statt Bern.



Getruckt zu Bern / bey Johann
le Preux Im Jahr 1606.





Den Bestrengen / Edlen /
Ehrenvesten / Frommen / Für-
nehmen / Fürsichtigen / Ehrsamē Wy-
sen Herren / Herrn Schultheissen vnd
Rath der Statt Bern / mynen Hochs-
ehrenden gnädigen lieben Herz-
ren vnd Oberen.

Doch dem nun ein-
zyt daher / von vilen
frommen gottlieb-
den Leüten allhie in
vnsrer Statt begäret
worden / daß ein
geschwindigs Psalmenbüchlin / vnd al-
lein solliche Psalmen vnd Gesang / wie
sy allhie in vnsrer Kilchen nach der Ord-
nung gesungen werden / in vnsrer gemei-
ne Landsprach / der Gemeind vnd
):c if.

Schülen zu gutem getruckt wurde:
So habend ihr myne Hochehrende
gnädige liebe Herren vnd Oberen (wel-
che dann yeder zyt zu Befürderung der
Ehren Gottes / vnd der ihrigen Heil
vnd Wolfart / ganz gütwillig vnd
wolgeneigt sind) vß sollichen vnd an-
deren wichtigen Ursachen anlaß ge-
nommen / mir als euwerem Diener / in
befelch zegeben / ouch hierzu Befürde-
rung gethan / diß Psalmenbüchlin ins
Berck zerichten vnd zetrucken / wel-
ches dann nun ouch also beschehen.

Derwegen / ich von E. Gn. vilfalti-
ger vnd mir yederzyt bewisener güttha-
ten / vß schuldiger Danckbarkeit / mit er-
manglen sollen noch wollen / euch my-
nen Hochehrenden gnädigen lieben
Herrn vnd Oberen / diß Psalmenbüch-
lin zu Dedicieren vnd zuuerehren / mit
vnderthänigester bitt / E. Gn. wollen
solches von mir / als euwerem kleinfü-
gen Diener / in gutem (wie es dan ouch
mit anders gemeint) verstaht vnd in
Gnaden

Gnaden annehmen / Der zütersicht/
E. Gn. (wie ouch andere gütherzige
Leüt vnserer Gemeind allhie / als dero
Nutz vnnnd Wolfart zu forderst hierin-
nen gesücht) werden ihnen diß Büch-
lin / vnd myn darüber gehepte müß vnd
kosten / angeneß vnnnd gefellig syn las-
sen. Hiemit E. G. in Göttliche Schuz
vnd Schirm zu aller / Lybs vnd Seelen
Wolfart / allezeit trümherziglich bes-
selhende. Geben 20. Merckens / 1606.

E. G. U.

Vnderthäniger vnd voll-
liger Steuer.

Johanns le Preux,

)(iii.

Ordnung diser's Gesang- büchlin's.

1. **E**rstlich ist zu mercken / daß man in
vnsrer Kilchen allhie / in der Ordnung
der Psalmen / wie sy in disem Büchlin be-
griffen / son ordenlich ein anderen nach /
an Sonn: vnd Bättstagen / im singen
pfllegt fürzufahren / vßgenömen die jährli-
chen Fästgesang / deren Ordnung mengt-
lich em sunst wol bewüßt.

2. Man wirt ouch Somers zyt / in den
Sontäglichen Mittagpredigen / in denen
Psalmen / die man in den Morgenpredi-
gen gesungen / fürfahren.

3. In den Kinderlehren singt man die
Geistlichen Gesang / dem Catechismo zu-
gehörig.

4. Demnach sind (zu besserer Verstand)
allen Psalmē kurtze Sumarien vorgesetzt.

5. Es sind ouch der Dichteren Namen
(so vil möglich gesyn) ober jedes Gesang
gesetzt / damit man sehe / was gnad Gott
der Herr jedem syner Dieneren mitge-
theilt habe.

6. Letzlich sind ouch schöne Gebätt (vß
jedem Psalmen gezogen) angehenckt / zu
ruche

rycherem Verstand der Psalmen / vnd
mehrer vbung der Gottsäligkeit / alles
Gott zu lob / vnd vnserē heyl befürderlich.

An die Christenliche Jugend.

Ambrosius Blaurer.

Wolff du junges fröliches Blüt /
In Gott lern haben lust vnd müß.
Mit Lyb vnd Seel ergib dich ihm /
Lob ihn mit leben Hertz vnd Stimm /
Mit Psalmen vnd geistlichem gfang /
So hast du fröud dyn lebenlang.
Anfechtung bschwerd vnd vnmüt vil /
Kümpt hin das Gsang vnd Musicspil.
Dauid der Königlich Harpffensinger /
Dem bsegnen Saul den müß macht ritt
Elisa / solt er prophetieren / (ger.
Müß ihm der Spilman vor hostieren.
Music macht angst vnd sorgen fry /
Wont lustigen gmüteren allweg by /
Drumb hörst du wie das gfügel singt /
Dasß wald ouch berg vnd thal erklingt.
Welch lieblich gab von Gott nit hat /
Schwär vych / vnd was im wasser geht.
Allein des Himmels vögelin /
So fliegen in dem Lufft dahin /

Sitzend ganz früy vff Böum vnd Troy/
Sich obs nit groß Gottes wunder sey.
Keins vnder ihnen schlecht d' Mensur/
Noch ist ihr Music süß vnd pur.
Mit hundert stimmen singends zsamē/
Lobend jrs Gottes vñ schöpffers namē/
Der so bekleidt vnd gibt jhn spöß/
Darumb gedencck vnd merck mit floß/
Das gfang ein himmlisch vbung ist/
Ein gut artz. iey wo müt gebrist.
Hab allweg lieb das Christlich gfang/
Vppiger Lieder müßiggang.
So wirst mit ringer arbeit gleert/
Mit lust vnd fröud zü Gott befeert.
Vnd wachst in dir wahr gloub vnd lieb/
Den schatz dir dann entführt kein dieb.
Ob glich neyßwan die Tyrannen/
sGottes wort wurden wider bannen/
Die Predig vnd die Bibel weeren/
So magst du dich deß vorzichts neeren.
Vad was du gsamlet hast mit trüwen/
Wie das rein Thierlin wider Füwen/
Volg mir/ es soll dich nit gerüwen.

Anfang